



Stuttgart Retro Classics 2018

Alles in grossen Mengen



VW für Heike

Horch nach Neuaufbau
...für Andreas



Amilcar



Lancia Aurelia vom Vignale, 1952



1955, Woodill Wildfire,



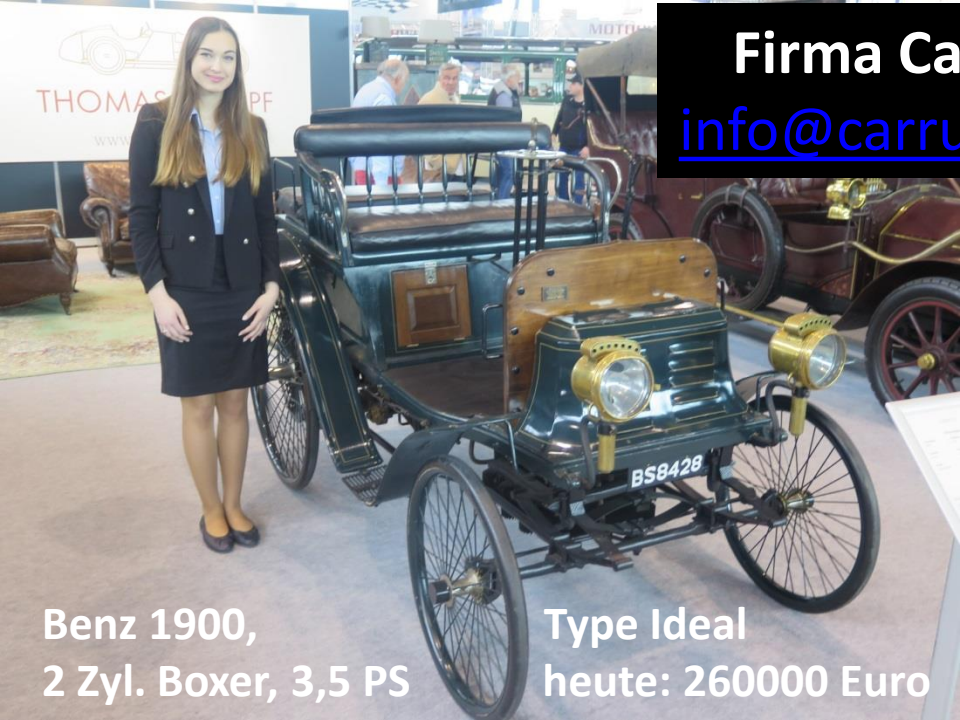
7 Ex. absolut Original



Die Sitze
wird man
überziehen
müssen ;-)



...daneben
originale Perfektion



Benz 1900,
2 Zyl. Boxer, 3,5 PS

Type Ideal
heute: 260000 Euro

Firma Carruga
info@carruca.com



Darracq 1906, R Type
2 Zyl. 10PS, unrestauriert, fährt !



...meiner ist schöner





absolut authentisch aus Eisenach



absolut ausgedacht
à la Delahaye
im 1981, ist also Oldtimer!!!
Mechanik Mercedes W 106
deutscher TÜV und Historic-Papiere!



Bentley
1926 , 3L
Vanden Plas



unbezahlbarere Kinder-Jaguar



einer der
Zwei
unpolierten



in jedem Spalt
befindet sich
Elektronik und
Mechanik



**«...heute frische Anlasser und Dynamos...
greifen Sie zu, meine Damen und Herren, nur zu...!!!»**



**kompletter BMW, echt , 6 Zylinder
nur mit Renovationsauftrag:
nur 1 200 000 Euro**





Arbeitsplatz des Cabrios



**Moretti Coupé SS 850
für Juraj, Giuseppe und Alberto**

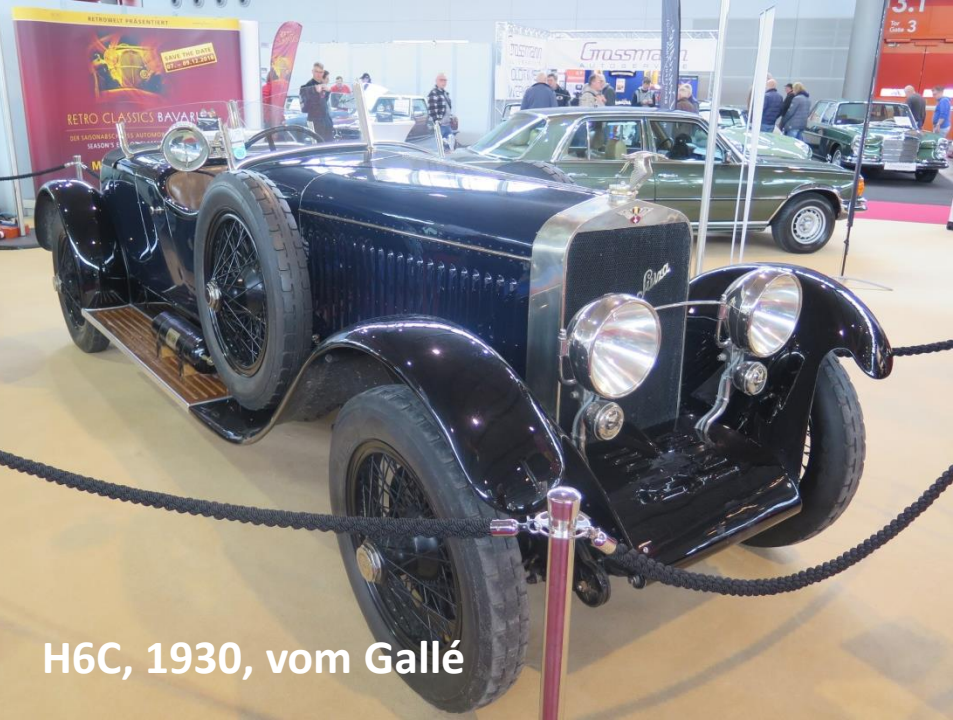
Le Rendez-vous der Giganten von Hispano Suiza



H6, nur 32 PS !
Fantasie-Karosserie



K 6, 1934,
nur 30 PS ! Vanvooren



H6C, 1930, vom Gallé



H6B
1925
Kellner



**Merc K
Aldon, 160 PS
1928
Erdmann Rossi**



**Horch 930 V
1939, 8 Zyl.**

Die Riesen von Merc, Maybach und Horch



**Horch 951, 1938
Pulmann Cabriolett
8 Zyl. 5L, 130 kmh**



**Maybach
Zeppelin DS 8,
1936, 12 zyl. 8 L**

Mercedes - Benz

24/110/160 PS Modell K

Baujahr 1924 - 1930



Anfang des Jahres 1926 wurde, für leistungsorientierte Kunden, die sportliche Variante des 24/100/140 PS entwickelt. Diese Version zeichnete sich durch ein kürzeres Fahrgestell mit einem um 350 mm reduzierten Radstand aus und wurde „Modell K“ genannt. Das „K“ stand dabei für die Eigenschaft „kurzer Radstand“.

Die Verdichtung wurde auf 5,0 erhöht und die Hochspannungs-Magnetzündung durch eine Batteriezündung ergänzt, welche einen zweiten Satz Zündkerzen versorgte. Trotz dieser leistungssteigernden Maßnahmen behielt das Modell „K“ in seiner Typenbezeichnung die Leistungsangaben des Basismodells. Eine Begründung dafür ist nicht dokumentiert und aus heutiger Sicht auch nicht nachvollziehbar. Erst Anfang 1929 wurde die Typenbezeichnung in 24/110/160 PS Modell „K“ geändert.

Die ersten Fahrzeuge standen bereits im Mai zur Auslieferung bereit, obwohl das neue Topmodell im offiziellen Verkaufsprogramm noch nicht angeboten wurde und auch nicht in der Preisliste erwähnt war. Einige der Käufer, unter ihnen auch der Privatfahrer Ernst Günther von Wentzel-Mosau, setzten den neuen Hochleistungssportwagen unverzüglich bei Motorsportveranstaltungen ein.

Die Pressemitteilung zur Berliner Automobil-Ausstellung im Oktober 1926 betitelte das neue Modell wie folgt: „Für die besonderen Bedürfnisse des Herrenfahrers, der sich an sportlichen Wettbewerben beteiligen will, hat die Daimler-Benz A.G. das Modell „K“ des Sechsliter-Typs herausgebracht, dessen Spitzenleistung noch über der des normalen Modells liegt. [...] Die Höchstgeschwindigkeit des Modells liegt bei etwa 155 km/h, daneben wurde auch ein besonderer Wert auf die Zuverlässigkeit der Maschine für lange Strecken gelegt.“

Noch vor der Berliner Ausstellung, zu der die oben zitierte Pressemitteilung herausgegeben wurde sowie auch in den Folge-monaten äußerten sich unabhängige englische Fachzeitschriften wie „The Auto“, „The Autocar“ und zahlreiche andere geradezu enthusiastisch über die Fahrleistungen des Mercedes-Topmodells. Der Gesamtprospekt des Mercedes-Benz Pkw-Programms vom Februar 1927, in dem das Modell „K“ zum ersten Mal enthalten war, fasste die wesentlichen Eigenschaften kurz und prägnant zusammen: „Der schnellste Tourenwagen der Welt! Überlegene Höchstgeschwindigkeit, größte Zuverlässigkeit.“ Im Dezember 1928 sowie in den Monaten April und Mai 1929 wurde vom Sieger zahlreicher Wettbewerbe nur noch je ein Exemplar des Hochleistungssportwagens produziert. Insgesamt brachte es das Modell „K“ auf eine Stückzahl von 150 Fahrzeugen.

Bei dem hier ausgestellten Fahrzeug, handelt es sich um einen Tourenwagen mit einer Karosserie von Erdmann & Rossi aus Berlin. Das fertige Fahrgestell wurde im April 1928 zur Anfertigung der Karosserie von Untertürkheim nach Berlin versandt. Nach der Fertigstellung des Wagens, bekam H. York als erster Besitzer im Juli 1930, damals Wohnhaft im Hotel Adlon, seinen Wagen.



**Horch 670
Cabriolett
1931, 12 Zyl.
6 L, 140 kmh**



**Horch 853 A
Cabriolett 1939
5 L, 8 Zyl. 135 kmh**



**Čajka Limo und Cabrio,
UdSSR Staats-Karossen aus dem Museum in Riga**





SMZ S3A-M
1969 346 ccm
1 Zyl. 60 kmh



«Paccard»
lässt grüssen

ZIS Cabrio



Russen lieben exklusive Formen und Interieurs



charmante
Inhaberin
beim MG Six



ja, das gibt es auch noch;-)



eines der weltersten Campingautos



Fotos Jirka
pollak-presse